

KT-Drucks. Nr. 211/2021

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Geschäftsführer
Martin Loydl
Telefon 07031-9813038
Telefax 07031-9812762
m.loydl@klinikverbund-
suedwest.de

Az:
16.09.2021

Stand der Campusentwicklungen in Leonberg und Herrenberg

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Kenntnisnahme

28.09.2021

öffentlich

II. Bericht

Gesundheitscampus Leonberg

Der Krankenhausstandort Leonberg soll zu einem zukunftsorientierten und attraktiven Gesundheitscampus entwickelt werden, um die gesundheitliche Versorgung in der Region weiter zu verbessern, den Standort Leonberg zu stabilisieren sowie eine enge Verzahnung zu den niedergelassenen Ärzten sicherzustellen. Ziel des Gesundheitscampus Leonberg ist die engere Verzahnung der stationären und ambulanten Versorgung in medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Bereichen.

Die dafür eingerichtete Projektgruppe „Gesundheitscampus Leonberg“ setzt sich aus Vertretern des Landratsamts, des Klinikverbunds, dem Krankenhaus Leonberg, der Ärzteschaft Leonberg sowie dem Kreissenorenrat Böblingen zusammen.

Der Landkreis Böblingen ist mit einer Zunahme im Alterssegment der über 85-Jährigen einsamer Spitzenreiter aller 44 Land- und Stadtkreise in Baden-Württemberg. Dafür sollten wir Vorsorge treffen, u.a. mehr Unterstützung für pflegende Angehörige, mehr stationäre Pflegeplätze und vor allem mehr Kurzzeitpflegeplätze. Mindestens 100 weitere Kurzzeitpflegeplätze zu den vorhandenen 51 werden in unserem Landkreis dringend benötigt.

Kurzzeitpflegeplätze dienen einerseits als Übergangsstation für entlassene Patienten, die zu Hause noch nicht genügend versorgt werden können. Zum andern sind sie Verweilstation für Pflegebedürftige, deren pflegende Angehörige eine Auszeit benötigen. Idealerweise bietet man Kurzzeitpflege im Verbund mit anderen Leistungserbringern an, z.B. einer ambulanten geriatrischen Reha und im Umfeld eines Krankenhauses. Solche Gesundheitscampus ermöglichen eine enge Zusammenarbeit von stationären und ambulanten Diensten, von Ärzten im Krankenhaus und den niedergelassenen Ärzten im Umfeld und verbessern so die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung. Zudem stabilisieren sie auch das zugehörige Krankenhaus.

Gesundheitscampus verhindern unnötige Verweilzeiten von entlassungsfähigen Patienten im Krankenhaus, die auf eine Reha warten, aber zu Hause nicht ausreichend versorgt werden können. Sie reduzieren den sogenannten Drehtüreffekt, wo entlassene Patienten wieder ins Krankenhaus zurückkehren müssen. Die Kosten für diese Rückkehrer und für die nicht notwendigen Verweilzeiten im Krankenhaus egalisieren bei weitem die 30% Mehrkosten einer Kurzzeitpflege gegenüber einer Dauerpflege.

Zahlreiche Gesundheitscampus entstehen in benachbarten Landkreisen. Die Krankenhäuser Leonberg und Herrenberg sind ideale Standorte für je einen Gesundheitscampus in unserem Landkreis.

Seit Mai 2021 hat das Projektteam ein Konzept für einen Gesundheitscampus Leonberg entwickelt. In einer 12-Punkte-Liste wurden die Ergebnisse früherer Gespräche und Workshops aufgenommen, wesentlich erweitert sowie die notwendigen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Versorgungsleistungen im Campus dargestellt. Die 3 wichtigsten Angebote sind dabei

- Das Krankenhaus selbst sollte mindestens 3 alleinstellende medizinische Leistungen als eine Art „Markenzeichen mit Magnetwirkung“ ausbauen und anbieten
- Im Campus sollten sich niedergelassene Ärzte, die das Angebot des Krankenhauses komplementieren, ansiedeln.
- Im Campus müssen sich verschiedene Versorgungsleister etablieren und miteinander kooperieren, u.a. eine rehabilitative Kurzzeitpflege, eine ambulante geriatrische Reha, ambulante Pflegedienste, der Pflegestützpunkt und ehrenamtliche Angebote wie Patientenbegleitung und Übergangsbegleitung.

Diese Konzeption passt sehr gut zu einem neuen „Innovationsprogramm 2022 Baden-Württemberg“ des Ministeriums für Soziales in Baden-Württemberg und hat gute Chancen daraus Förderungen im investiven und nicht-investiven Bereich zu erlangen. Die Bewerbungsfrist läuft bis Februar 2022. Wir werden uns bewerben. Nähere Erläuterungen zum Inhalt dieser Konzeption und der weiteren Vorgehensweise werden im Vortrag am 28. September 2021 dargestellt.

Zur Visualisierung eines möglichen Campus-Modells am Krankenhaus Leonberg wurde eine Volumenstudie für ein Ärztehaus und ein Parkhaus angefertigt. Die Studie soll auf Ideenbasis und visuell die Möglichkeiten eines Ärztehauses ausloten sowie die Flächenreduzierung der ebenerdig auf dem Grundstück vorhandenen Parkierung klären. Als Ergebnis stehen Flächen für anderweitige Nutzungen zur Verfügung.

Gesundheitscampus Herrenberg

Durch die Neustrukturierung des Areals in direkter Krankenhausumgebung sollen, zusätzlich zu den bisherigen Klinikangeboten, weitere medizinische und gesundheitsfördernde ambulante Begleitangebote zur intersektoralen Vernetzung ermöglicht werden. Bereits zum 1. April wurde die ehemalige Radiologische Praxis von Dr. Ulrich Schott in die Struktur des Gesundheitszentrums Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) Herrenberg integriert und damit ein weiterer Schritt im Sinne der Campuserwicklung am Standort Herrenberg vollzogen. Neben baulichen Sanierungen und Anpassungen im radiologischen Leistungsspektrum wird auch der Gerätepark in den kommenden Monaten sukzessive komplett erneuert. Ebenfalls zur Erweiterung der MVZ Strukturen in Herrenberg trägt seit Juli die Aufnahme der Praxis für Innere Medizin unter Dr. Tibor Hösi bei. Auch hier wird die Verzahnung bereits gelebt. Des Weiteren gibt es eine Interessensbekundung einer chirurgischen Praxis. Die Entscheidung zur Übernahme soll dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung im Oktober vorgelegt werden. Mit der Praxisübernahme der chirurgischen Praxis sowie der Zusammenarbeit mit der Kooperationspraxis Kardiologie können innerhalb des Campusmodells in Herrenberg alle vorhandenen stationären Fachrichtungen nun auch mit ambulanten Arztpraxen abgebildet werden.



Roland Bernhard